

Marienhagen, Vöhl

Joseph Kratzenstein

geb. ca 24. Dez. 1821 in Marienhagen

gest. 7. Aug. 1896 in Marienhagen, Nachmittags um elf Uhr¹ (Todesursache: Lungenentzündung)

Eltern:

Isaak Kratzenstein und Hennel, geb. Alexander

Geschwister:

Gretchen, 1835-1918

Caroline, 1836-?

Marijana, 1838-?

NN, 1840 wenige Tage nach der Geburt namenlos gestorben

Schöngen (1843-?)²

Ehegatte:

Karoline, geb. Frankenthal, 1825-1911

Heirat am 1.12.1858 in Marienhagen, getraut von Lehrer Salomo Bär

Kinder:

Jettchen (1859-?)

Regine Kratzenstein (1861-1933)

Selig Kratzenstein (1864-1919)

Beruf:

Gast- und Landwirth

Wohnung

Marienhagen, Haus Nr. 12

1858

Er bittet das Großherzogliche Kreisamt Vöhl um Genehmigung für die Heirat mit Caroline Frankenthal aus Altenlotheim. Am 31. August ergeht die Antwort an die Großherzogliche Bürgermeisterei Marienhagen:

Indem wir Ihnen nachstehenden Erlaß Großherzoglichen Ministeriums des Inneren mittheilen, und aufgeben, den Bittsteller hiervon in Kenntniß zu setzen, weisen wir sie zugleich an, nunmehr den vorgeschriebenen Heirathsbericht für denselben ... zu erstellen.

Es folgt die Unterschrift von Kreisrat Fuhr.

Der Erlass des Ministeriums lautet:

Darmstadt am 26 August 1858

*Das Großherzogliche Ministerium des Inneren an Großherzogliches Kreisamt Vöhl
Wir ermächtigen Sie nach ihrem Antrage, dem Rubricaten den gewünschten Heirathsconsens, ohne Erlangung des Ortsbürgerrechts zu Marienhagen zu ertheilen, bem..ten Ihnen jedoch, daß nicht jetzt schon, wie der Gemeinderath beantragt hat – dem Bittsteller und seinen Nachkommen für ewige Zeiten die etwaige demnächstige Erwerbung des Ortbürgerrechts versagt werden kann.*

Unter Rückschluß der Anlagen Ihres Berichts beauftragen wir Sie, den Petenten hiernach zu bedeuten und das weiter Erforderliche zu verfügen.

Unterschrieben ist das Dokument von Herrn von Dalwigk.

¹ Sterbeurkunde im Gemeindearchiv Vöhl, Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

² Geburtsregister der Israeliten zu Marienhagen im Vöhler Gemeindearchiv

Marienhagen, Vöhl

Am 8.8. 1858 gibt Joseph Kratzenstein folgende Erklärung ab:

Bescheinigung

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, daß er, wenn der Gemeinderath dahier in seine Verehelichung mit Karoline Frankenthal aus Altenlotheim einwilligt, für jetzt und für alle Zukunft auf Ansprüche auf Ortsbürgerrechte für sich und seine Familie verzichtet.
Marienhagen am 8ten August 1858
Joseph Kratzenstein

Er heiratet am 1. Dezember und wird von Lehrer Salomo Bär aus Vöhl getraut; Trauzeugen sind Liebmann Schönthal und Herz Kaiser.

Text der Heiratsurkunde:

Der Trauungsbevollmächtigte Lehrer S. Baer zu Vöhl

Hat heute, am 1. December 1858 in Auftrag des Gr. Rabbiners zu Gießen, nach Einsicht Gr. Kreisamtlichen Heirathsscheins und Gr. Landgerichtlicher Bescheinigung, dass dem Vollzuge der Ehe kein privatrechtliches Hinderniß im Wege steht, den Joseph Kratzenstein von Marienhagen mit Karoline Frankenthal von Alt.-Lotheim dahier zu Marienhagen in Gegenwart der beiden Zeugen Liebmann Schönthal + Herz Keiser von hier nach Vorschrift des israelitischen Ritus ehelich getraut; dessen zur Urkunde gegenwärtige Bescheinigung ertheilt wird.

*Marienhagen,
den 1. December 1858.*

*S. Baer
Trauungsbevollmächtigter*

1859

Am 9. September wird Tochter Jettchen geboren.s

1861

Am 26. November wird Tochter Regine geboren. Joseph Kratzenstein meldet die Geburt zusammen mit den Zeugen Isaak und Heinemann Kratzenstein beim Beigeordneten Wiesemann.

1864

Am 24. Januar wird Sohn Selig geboren; mit den Zeugen Abraham und Jacob Schönthal meldet er die Geburt am 25. Januar bei Bürgermeister Klein.

1867

Josef Kratzenstein ist Gründungsmitglied des Männergesangvereins Liedertafel Marienhagen und Vereinskassierer von 1867 bis 1881 und dann noch einmal für einige Monate im Jahr 1882.

Aus dieser Zeit stammt der folgende Vertrag:

Contract

zw.

Joseph Kratzenstein

+ den

*Vorstandsmitglieder des
Gesangvereins zu Marienhagen*

Marienhagen, Vöhl

Joseph Kratzenstein verspricht seine obere Stube, nebst Licht + Heizung zum Vereinslocal gratis zu stellen + zwar ist dieses Versprechen auf 5 Jahre gültig und wird hiermit beiderseits anerkannt.

Der Vorstand
Friedrich Dietzel II
Georg Stein
Konrad Emde
Chr. Höhle
Konrad Wernst
Heinrich Vesper

Der Vermiether
Joseph Kratzenstein

1873

Im 1. und 2. Quartal des Schuljahres versäumten seine Kinder Selig, Jettchen und Regina an jeweils 2 Tagen unentschuldigt den Unterricht. Joseph Kratzenstein muss daher eine Strafe von 5 Silbergroschen zahlen. Im dritten Quartal fehlt Regina 2 weitere Tage unerlaubt. Joseph Kratzenstein hat dafür 1 Silbergroschen 8 Pfennige zu zahlen. In den Versäumnislisten der Jahre 1873-75 sind nur seine Kinder genannt.³ Andere haben wohl nicht gefehlt.

1874

Sohn Selig fehlt unentschuldigt einen Tag des 1. und 2 Tage des 4. Quartals in der Schule. Die Strafe für Joseph Kratzenstein beträgt zusammen 28 Pfennige.⁴

1875

Sohn Sali (es ist wohl Selig gemeint) und Tochter Regina fehlen am 1. April unentschuldigt in der Schule; Selig außerdem einen Tag im Februar. Die zu zahlende Strafe liegt bei 24 Pfennigen.⁵

1877:

Nach der Steuerliste der Vöhler Juden wird er mit einer Normalsteuer von 1,78 Mark und einem Beitrag für 6 „Ziele“: von 15,96 Mark veranlagt. Damit gehört er zum „unterern jüdischen Mittelstand“.

1878:

Gemäß Vöhler **Rezeß** besitzt er zusammen mit seiner Frau Caroline, geb. Frankenthal, „Auf dem alten Feld“ 43 a 13 qm; die Grundsteuer für die Vöhler Flächen beträgt 0,30 M.⁶

1880

Am 19. Juni 1880 fand im Lokal Müller in Vöhl die 2. Delegiertenversammlung des Bezirks-Sängerverbandes statt. Delegierte aus Basdorf, Frebershausen, Marienhagen, Meininghausen, Niederwerbe und Vöhl nahmen teil. Die Versammlung wählte den Bezirksvorstand. Einer der drei Marienhagener Vertreter hieß Kratzenstein. Ein Vorname ist im Protokoll nicht genannt, doch war es wahrscheinlich Joseph Kratzenstein.⁷

³ Quelle: Verzeichnis der Schulversäumnisse, The Central **Archives** for the **History** of the **Jewish** People in Jerusalem

⁴ Quelle: Verzeichnis der Schulversäumnisse, The Central **Archives** for the **History** of the **Jewish** People in Jerusalem

⁵ Quelle: Verzeichnis der Schulversäumnisse, The Central **Archives** for the **History** of the **Jewish** People in Jerusalem

⁶ Rezeß in der Zusammenlegungssache von Vöhl 1878, S. 85

⁷ Scan des Protokolls beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

Marienhagen, Vöhl

1881:

Joseph Kratzenstein beteiligt sich im Oktober 1881 an dem **Rezeß** zur Ablösung der von den Hausbesitzern zu Basdorf, Marienhagen und Asel an die Kantor- und Organistenstelle in Vöhl zu entrichtenden Fruchtgaben.

1893

Corbacher Zeitung am 5.9.:

Marienhagen, 2. Septbr. Mit dem 1.d.Mts. ist die hiesige Posthüfsstelle dem Gastwirth Joseph Kratzenstein entzogen und dem Bürgermeister Dietzel übertragen worden.

1894:

Gemäß dem „**Rezeß** Marienhagen“, erarbeitet vom 17.-19. Juli, wohnt er auf dem Grundstück des jetzigen „alten“ Schullandheims (Haus Nr. 12).

Die Grundstücksflächen betragen:

Hausgärten 82 qm

Hausgärten 110 qm

Hofraum 449 qm

1896

Am 8. August zeigt Selig Kratzenstein beim Standesbeamten Müller den Tod seines Vaters Joseph vom vorigen Tag an.